



## Schulinternes Curriculum Musik – Sek.II Jan-Joest-Gymnasium der Stadt Kalkar

Stand: August 2023

In der Sekundarstufe II wird das Fach Musik als **musikpraktischer Kurs (Instrumentalpraxis)** angeboten.

**Es gibt keinen Grund- oder Leistungskurs, der zur Abiturprüfung führt.**

Der **instrumentalpraktische Kurs** ist gemäß Lehrplan dreistündig. In der EF ist er dementsprechend eingerichtet, in Q1 und Q2 entfällt die 3. Stunde in der Regel. Diese Kürzung ist bedingt durch die personelle Situation im Fach Musik.

Aus dem gleichen Grund werden die Kurse der Q1 und Q2 jahrgangsstufenübergreifend gemeinsam unterrichtet.

Der Kurs der Q2 gilt dabei als Projektkurs. (s.u.)

Ziel bleibt es allerdings, den musikpraktischen Anteil aller 3 Kurse zu koordinieren und als **Schulorchester** zu betreiben.

Damit setzt der musikpraktische Kurs des JJG die Tradition der 1982 als AG eingerichteten Schulband fort.

Der Stellenwert dieses musikalischen Schwerpunktes am Jan-Joest-Gymnasium der Stadt Kalkar ist recht hoch. Deswegen soll – im Rahmen der personellen Möglichkeiten – auch weiterhin die Existenz gesichert werden.

Die aufgrund der zwei Musikvereine im Stadtgebiet (Musikverein von Kalkar e.V. und das Jugendorchester Wessel), deren Mitglieder auch häufig Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums sind, üblicherweise gut besetzten Blasinstrumente führen in Verbindung mit (E-)Gitarren, Keyboards und Schlagzeug zur Besetzung im Stile einer Bigband. Vereinzelt sind auch Streichinstrumente vertreten, die problemlos integriert werden und gerade auch im Bereich solistischer Vorträge eine wichtige Rolle spielen.

## **Schwerpunkte des musikpraktischen Kurses sind Vermittlung, Übung und Verbesserung musikpraktischer Fertigkeiten mit dem Ziel der Präsentation der erarbeiteten Musikstücke im Rahmen des Schullebens.**

### **Ziele und Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler im instrumentalpraktischen Kurs sollen:

- die Informationen der Notenschrift, Aufführungszeichen und Fachbegriffe erfassen und umsetzen können,
- auf die Zeichensprache des Dirigenten angemessen reagieren,
- ihren Leistungsstand im Instrumentalspiel verbessern,
- sich unter Berücksichtigung der Möglichkeiten des Ensembles, der Besetzung, des Anlasses und der Zuhörergruppe an der Auswahl von Musikstücken beteiligen,
- eigene gestalterische Ideen (z.B. für das Arrangement) einbringen,
- ihre kommunikative und soziale Kompetenz ausbilden und sich dabei um der gemeinsamen Gestaltung willen in die Gruppe einordnen und als Einzelner für die Gesamtleistung Verantwortung tragen,
- die Anstrengung bei der Vorbereitung und Aufführung von musikalischen Schulveranstaltungen erleben, aber auch die Zustimmung des Publikums als Bestätigung ihres Handelns und Motivation für die Zukunft erfahren.

In den **Theoriestunden** werden Themen aufgegriffen, die im Zusammenhang mit der Musikpraxis stehen. Diese können sein:

- Grundlagen unseres Tonsystems (insb. EF)
- Instrumentenkunde (insb. EF)
- Harmonielehre (insb. EF)
- Formenlehre
- Stilmerkmale verschiedener Musikepochen oder Stilrichtungen
- biografische Informationen zu Komponisten – u.a. auch Bezugnahme auf besondere Jahrestage oder kulturelle Ereignisse
- Musikästhetik im Wandel der Zeit

Im Schuljahr 2012/13 wurde am JJG erstmals ein **Projektkurs im Fach Musik** angeboten und im Schuljahr 2013/14 wurde er neu definiert.

### **Der instrumentalpraktische Kurs der Q2 wird als Projektkurs eingerichtet.**

Die Begründung lautet wie folgt: Um die Spielfähigkeit der „Schulband“ auf möglichst hohem Niveau zu erhalten und kontinuierlich zu sichern, ist es sinnvoll, dass die Schülerinnen und Schüler der Q2 noch die Möglichkeit haben, in ihrer Jahrgangsstufe weiterhin Musik zu wählen. Gerade diese haben durch ihre bisherige 2-jährige Teilnahme (EF und Q1 – 2-jährige Pflichtbelegung) die größte Erfahrung und Kompetenz. Damit unterstützen sie die gesamte Gruppe und tragen wesentlich zum Erfolg der musikalischen Aufführungen bei.

Durch die Aufnahme dieses Kurses in das Gesamtangebot kann den Schülern die Wahl eines Projektkurses ermöglicht werden. So wird vermieden, dass interessierte Schülerinnen und Schüler, die weiterhin Spaß am gemeinsamen Musizieren haben, dies nur zusätzlich und freiwillig in ihrer Freizeit tun könnten.

Das in der APO-GOST beschriebene Konzept eines Projektkurses ist sicherlich nur zum Teil durch die am JJG gewählte Form realisiert.

(Anmerkung: „Projektkurse ermöglichen vertieftes wissenschaftspropädeutisches Arbeiten an thematischen Schwerpunkten und setzen von daher in der Einführungsphase erworbene Grundlagenkenntnisse sowie einen vorausgehenden oder begleitenden Fachunterricht in der Qualifikationsphase voraus. Ohne Bindung an inhaltliche Vorgaben der Lehrpläne und durch Fokussierung auf einen thematischen Schwerpunkt geben sie Raum für selbstständige Recherche und Planung, eigenverantwortliche Arbeit im Team und adressatenbezogene Dokumentation der Arbeitsergebnisse, die zur Auseinandersetzung mit der Thematik einlädt.

Projektkurse werden in der Qualifikationsphase als zweistündige Kurse, ggf. auch jahrgangsstufenübergreifend, angeboten. Sollte es sinnvoll sein, kann vom Zeitraster der zwei wöchentlichen Stunden zugunsten kompakter Blockeinheiten abgewichen werden. Fachlich sind die Projektkurse an ein oder maximal zwei Referenzfächer (Leistungskurse oder Grundkurse) angebunden. Um sicherzustellen, dass die erforderlichen fachlichen Kompetenzen zur Verfügung stehen, muss das Referenzfach in der Qualifikationsphase (vorausgehend oder begleitend) belegt werden (vgl. § 11 APO-GOST).

Der Projektkurs ist so angelegt, dass sich die Teilnehmer – bezogen auf das Rahmenthema des Projektkurses – einzeln oder im Team individuellen Vorhaben widmen, die im Kurs abgestimmt, dann aber weitgehend selbstständig geplant und bearbeitet werden.“ – aus: Rahmenbedingungen durch die „Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung (APO-GOST)“)

Diese Lösung wird jedoch von allen Mitbestimmungsgremien getragen. Eine Änderung des Konzeptes ist jederzeit möglich, zunächst allerdings auf unbestimmte Zeit nicht vorgesehen.

Der Projektcharakter wird vor allem dadurch gewährleistet, dass das gemeinsame Musizieren grundsätzlich ein hohes Maß an Teamfähigkeit verlangt (s.o.) und die Schülerinnen und Schüler in dieser Hinsicht besonders gefördert werden. Hinzu kommt, dass einzelne Schülerinnen und Schüler oder kleine Gruppen durch eigenständiges Erarbeiten von selbstgewählten Musikstücken, durch eigene Kompositionen oder Arrangements selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten praktizieren. Die Präsentation der Ergebnisse, die auch zum Abschluss eines Projektkurses gehört, ist ebenfalls gegeben.